

Liebe Leser\*innen,

Vielleicht kennen Sie das auch aus eigenem Erleben. Durch Rückschläge oder Veränderungen der Lebenssituation kommen Sie an den Punkt einen „Neuanfang“ machen zu wollen. Tief in Ihrem Inneren haben Sie längst erkannt, dass dies auf den bekannten Pfaden nicht gelingen kann. Eine neue Tür tut sich vor Ihnen auf. Sie ist geöffnet! Sie brauchen nur noch hindurch, um loszugehen. Eigentlich..... doch grade dann kommen Zweifel und Bedenken.

Ist das der richtige Weg? Muss das wirklich sein? Sollte ich meine „Komfortzone“, die Situation, in der ich mich trotz mancher Widrigkeiten eingerichtet habe, wirklich verlassen? Ist der Weg, auf dem ich unterwegs bin, nicht doch gut genug? Wie wird der neue Weg sich gestalten? Ist der nicht auch steinig und uneben?

Kann ich nicht auch hier wieder „fallen“?

Im Buch der Sprüche (24,16) finden wir diesen Vers:

*„Ein Gerechter fällt siebenmal und steht wieder auf!“*

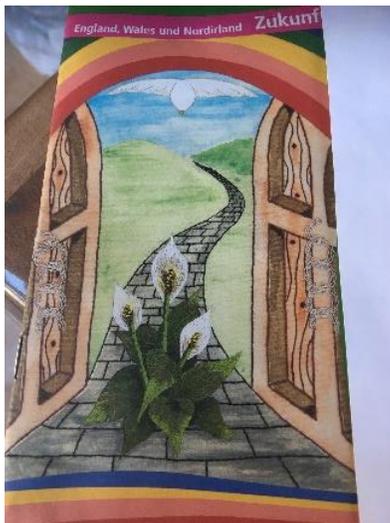
Was für eine Zusage! Ich darf also „fallen“, einen Neuanfang wagen! Und das nicht nur einmal!

Also wagen wir es, nehmen wir den neuen Abzweig und „gehen los“ in der Gewissheit von Gott getragen zu sein!



## „LOSLEGEN“

Eine gute Woche wünscht  
Ihr „7 Wochen mit“ Team



### Impuls zum Titelbild der Weltgebetstagsliturgie 2022

Mein Blick fällt durch die geöffnete Tür in die Ferne

Über allem steht der Regenbogen. Symbol der Vielfalt und Zeichen des ewigen Bundes – von Gott unverbrüchlich zugesagt.

Unter dem Regenbogen schwebt die Taube. Ihre Flügel weit ausgebreitet – uns zum Segen hat sie einst den Ölzweig gebracht

Ich stehe an der Schwelle der Zeitenwende. Werde ich aufbrechen? Welche Traurigkeit hält mich gefangen? Welche Überzeugung lähmt?

Welche Ketten müssen reißen? Welche Wunde darf heilen?

Sanfte Farben wecken Hoffnung. Es braucht Mut Frieden und Versöhnung zu leben. Und JA! Mit Gott will ich gehen. Aufbrechen. Den Weg begrünen. Mauern überwinden. Gottes Gedanken sind Frieden, Gottes Segen bleibt!